

Sitzung des Arbeitskreis Mobilität am 06.08.2019 der Stadtteilkonferenz Burtscheid am Parkhaus Kleverstraße

Das Treffen wurde von Michael Prömpeler als Vertreter des Sprecherteams geleitet. Die grauen Textzeilen sind Übernahmen aus dem Vorgängerprotokoll.

Anwesend waren folgende Einrichtungen/ Vereine:

- Maria Montessori Gesamtschule
- Gut Branderhof
- AWO/ Quartiersentwicklung Burtscheid
- Sowie mehrere Bürgerinnen und Bürger

Weitere Infos und die vorangegangenen Protokolle sind auf der Internetseite www.stadtteilkonferenz-burtscheid.de zu finden.

Ideen/ Themengebiete:

Allgemein

Der Arbeitskreis ist offen. Ziele ist es, dass er eine der kommenden Stadtteilkonferenzen zum Schwerpunktthema Mobilität leitet. Das Protokoll kann gerne an andere interessierte Personen weitergeleitet werden.

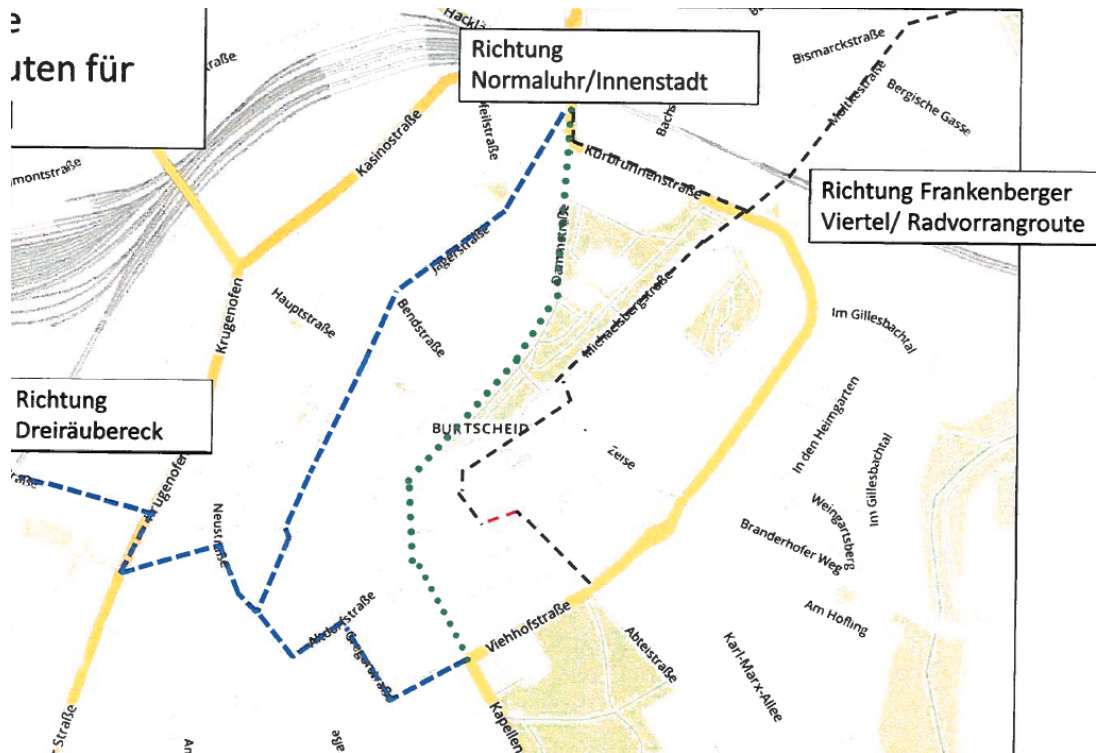
Die Stadtteilkonferenz kann bei dem Arbeitskreis nur den Rahmen bieten, aber selber nicht aktiv werden.

Radverkehr (Fußgänger – Fahrradfahrer – Autofahrer):

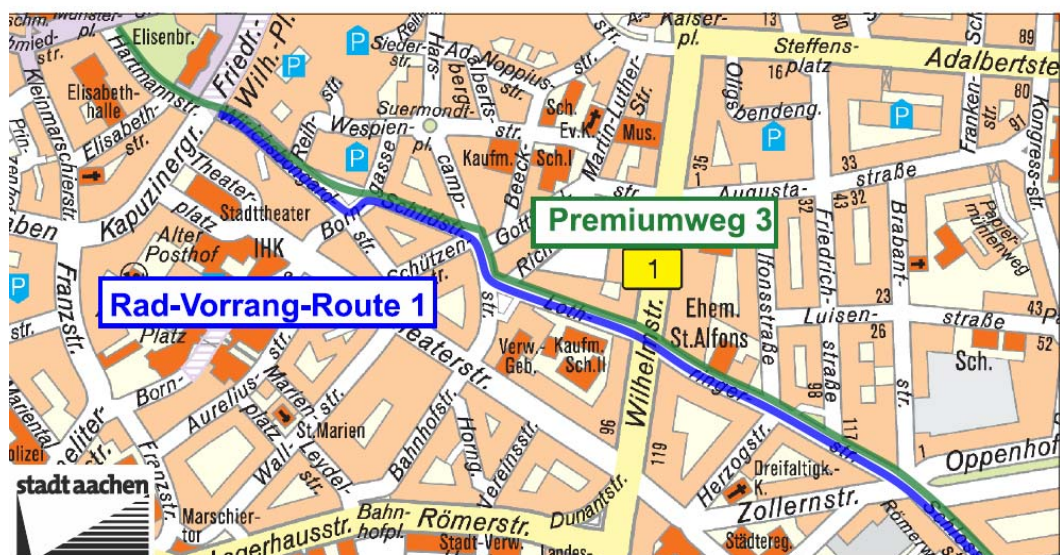
Die Thematik wurde zwischen den Anwesenden diskutiert. Folgende Entschlüsse wurden getroffen:

- Es soll Fahrradfahrern/innen erlaubt sein, **im Schritttempo** durch die Kapellenstraße/ Burtscheider Markt zu fahren. Der Bereich bleibt Fußgängerzone.
- Weiterhin soll ganz Burtscheid an das Fahrradnetz angebunden werden, d.h. ein Netz mit sicheren Alternativrouten zu den Hauptverkehrsstrecken entwickelt werden. Die Fußgängerzone ist kein Einzelproblem, sondern nur der auffälligste Eng-Punkt.
- Es sollen Informationsveranstaltungen auf das Konzept hinweisen, um die Sensibilität aller Verkehrsteilnehmer zur erhöhen. Gewünscht ist ein Miteinander aller Verkehrsträger.
- Der Arbeitskreis stellt die Wünsche in der nächsten Stadtteilkonferenz vor.

- Im Rahmen der der Begehung am 06.08.2019 wurde ein möglicher Verlauf be-
gangen (Abteistraße – Michaelsbergstraße sowie Kurbrunnenstraße – Jäger-
straße und Altdorfstraße – Gregorstraße):



**Geplanter Verlauf der Rad-Vorrang-Route 1
und des Premiumfußweges 3**



Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen - Verkehrsmanagement

- Generell ist es wichtig, die Alternativen Routen sowie die Fußgängerzone in ein
Konzept einzubinden. Reine Insellösungen sind nicht zielführend.
- Bei der Begehung wurde festgestellt, dass der Fahrbahnbelag in der Abteistraße
und Michaelsbergstraße (Kopfsteinpflaster zum Teil mit Steigung) für Fahrräder

nur sehr bedingt geeignet ist. Weiterhin sind auf den „Umfahrungen“ der Fußgängerzone starke Steigungen zu bewältigen.

- Folglich ist eine Teildurchfahrt im Schrittempo eine sinnvollere Alternative. Die Gregorstraße und die Altdorfstraße sollen als Umfahrung der Kapellenstraße genutzt werden, die Kapellenstraße bleibt somit für die Fahrräder gesperrt. Der Weg ist entsprechend zu markieren/ auszuweisen.
- Dieser Wunsch wird im Rahmen der Stadtteilkonferenz am 25.09. präsentiert

Parken – ruhenden Verkehr:

Es gibt z. B. folgende Problempunkte:

- Parken im Zentrum zu Marktzeiten
- Das Parkhaus Gregorstraße - es wird u.a. auch von Jugendlichen genutzt, ggf. wäre eine Verlagerung in Richtung Ferberpark möglich? Wie kann das Parkhaus attraktiver gestaltet werden?
- Sollen im Parkhaus Bereiche für Gewerbetreibende reserviert werden?
- Die geänderte Situation des Anwohnerparkens wird sehr unterschiedlich wahrgenommen
- Es gibt die Gruppen Bewohner-Kunden- Gewerbetreibende- Ladeverkehr mit unterschiedlichen Interessen und Nutzungszeiten
- → es soll eine Befragung durch Studierenden der KathO Aachen erfolgen, die ein klares Bild ergibt. Problematisch ist hier die Differenz zwischen subjektiver Wahrnehmung und einer statistisch gesicherten Aussage.
- Hr. Offermann erhält von der FH Aachen eine Arbeit zu dem Thema Parkhaus, dem einige Ideen und Wünsche entnommen werden können.
- Im Rahmen der Begehung wurden durch den Arbeitskreis folgende Wünsche/ Ideen formuliert:
 - Das Parkhaus ist in eine Planung für Gesamtbereich des Kurviertel einzubeziehen
 - Der Bereich, Bestand und ggf. die Erweiterung, sollen Möglichkeiten für einen Fahrzeugmix zur Verfügung stellen
 - Ein Teil der vorhandenen Plätze soll für Dauerparker genutzt werden können (Angestellte und Gewerbetreibende)
 - Neben dem Parkhaus ist eine Fläche vorhanden, die als E-Mobilitäts-Zentrum (Ladestationen für Pkw und E-Bike) umgebaut werden könnte

- Alternativ wäre der Raum, inkl. der Grünfläche als Erweiterung des Parkhauses zu bedenken
- Langfristig wäre ein intelligentes Parkplatzsystem (mit App) zu wünschen
- Es wäre schön, wenn die Ergebnisse der Erhebungen zum ruhenden Verkehr zur Verfügung gestellt werden können
- Es gibt eine Planung durch Studierende der FH Aachen, der Arbeitskreis/ die Quartiersentwicklung versucht, die Studie zu erhalten. Diese Studie ist als Anregung anzusehen.

Öffentlicher-Personen-Nahverkehr:

Es gibt z.B. folgende Problempunkte:

- Durch die Änderung der ASEAG im Bereich Rathenauallee gibt es Beschwerden bei einigen Anwohnern
- Freitags gibt es Konflikte zwischen dem Wochenmarkt und u.a. den Bussen → ggf. ist eine Verlagerung des Wochenmarktes zum Abteitor möglich → Vorteil: mehr Kundenverkehr in der Kapellenstraße und weniger Konflikte zwischen Markt und Verkehr auf der Kapellen- und Viehofstraße Problem. Anlieferung Weiterhin erscheint es sinnvoll, den Leerungstag der Müllabfuhr auf einen anderen Tag zu legen
- Es wird gewünscht einen Shuttleservice zu planen

Weitere Themen und Termine:

- Offenes Thema 3. Gleis am Viadukt, Brücke Erzberger Allee
- Treffen Arbeitskreis am 06.08. 17.30 Uhr – 18.30 Uhr Gregorstraße/ Parkhaus, ehemals Fahrrad Beckers zur Begehung
- Das nächste Treffen ist für den 01.10. um 17.30 Uhr im Cafe M (Dammstraße) geplant. Hr. Offermann kontaktiert den ADFC, um von dort eine Rückmeldung zu erhalten – je nach Rückmeldung muss der Termin ggf. verschoben werden
- Der Arbeitskreis wird in der nächsten Stadtteilkonferenz (25.09.) die bisherigen Erkenntnisse präsentieren und um Rückmeldung bitten

Burtscheid, den 08.08.2019 Michael Prömpeler